



## Preisbereitschaft von Passagieren gegenüber Nachhaltigkeitsmassnahmen der Airline Industrie am Beispiel von Sustainable Aviation Fuels (SAF)

**Ausgangslage:** Die Luftfahrt gehört in der Klimadiskussion mitunter zu den grössten Emittenten von CO<sub>2</sub> und weiteren Treibhausgasen. Sie hat sich aber auch für die Klimaziele von Paris verpflichtet. Aus diesen Gründen ist die Industrie gefordert, ihre Emissionen so schnell wie möglich zu reduzieren. Eines der Hauptinstrumente dabei ist Sustainable Aviation Fuel (SAF). Die nachhaltigen Flugtreibstoffe haben das Potenzial 80 – 100 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Doch die neue Technologie und dessen Skalierung kostet. SAF sind 5 – 10 Mal so teuer wie herkömmliches Kerosin. Diese Kosten können nicht allein durch die Fluggesellschaften getragen werden, sondern müssen zu einem bestimmten Grad an die Passagiere weitergegeben werden. In welchem Umfang dies geschehen kann, ist bis heute weitgehend unerforscht.

**Forschungsfrage & Zielsetzung:** Die Forschungsfrage und Ziel der Arbeit sind es daher, herauszufinden, wie viel Passagiere bereit sind für die CO<sub>2</sub>-Reduktion eines Fluges durch die Beimischung von SAF als Ticketaufschlag zu bezahlen. Damit sollen erste Erkenntnisse für die Airline-Industrie gewonnen werden, die sie für ihr Pricing einsetzen können. Die Hypothesen unterstellen einerseits einen positiven Zusammenhang zwischen der Höhe der Beimischung von SAF und der Preisbereitschaft pro kg CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktion und andererseits wird ein positiver Zusammenhang zwischen der Reishäufigkeit der Passagiere und der Preisbereitschaft attestiert.

**Methodik:** Um die Hypothesen zu prüfen, wurde eine Umfrage mit direkter Preisabfrage bei 117 Teilnehmenden durchgeführt. Die Teilnehmenden sollten sich eine Situation vorstellen, in der sie einen Kurzstreckenflug buchen wollen und dabei die Möglichkeit haben, ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Beimischung von SAF zu reduzieren. Es standen fünf Preisabfragen mit unterschiedlichen Beimischquoten zur Beantwortung.

**Ergebnisse:** Die durchschnittlichen Aufschläge pro kg CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktion reichen, abhängig von der Beimischquote, von CHF 1.30 (50 % Blending) bis CHF 5.96 (2 % Blending).

Durch die Untersuchung wurde klar, dass die individuelle Preisbereitschaft pro kg CO<sub>2</sub> mit zunehmender Beimischquote von SAF abnimmt. Zudem konnte kein linearer Zusammenhang zwischen der Reishäufigkeit und der Preisbereitschaft nachgewiesen werden. Die Ergebnisse liefern daher erste Erkenntnisse in den bislang noch weitgehend unerforschten ökonomischen Aspekten von SAF. Airlines bringt die Arbeit zudem erste konkrete Zahlen zur Preisbereitschaft der Passagiere gegenüber SAF.

**Abbildung:**

*Ergebnis Boxplot Aufpreis pro kg CO<sub>2</sub>-Reduktion*

